

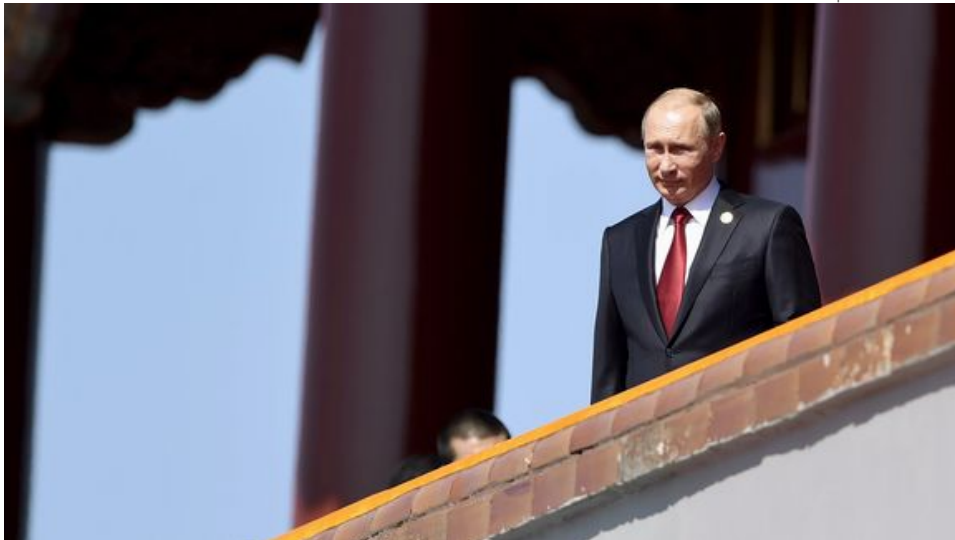
CHINA

## Putin feiert mit Peking

China feiert eine große Militärparade. Westliche Staatschefs blieben fern. Nur Putin kam. Aber auch um das chinesisch-russische Verhältnis stand es schon mal besser.

VON Anastasia Boyarchenko | 03. September 2015 - 13:27 Uhr

© cnsphoto/ Reuters



Der russische Präsident Putin auf der Militärparade des Sieges im Zweiten Weltkrieg in Peking

Der russische Präsident Wladimir Putin im Reich der Mitte: Der Höhepunkt war seine Teilnahme an Chinas Parade zum Sieg im Zweiten Weltkrieg am Donnerstag. Die Eliteeinheit der russischen Armee, das Preobraschenskij-Regiment, hatte die Parade abgeschlossen, sowie es die chinesische Eliteeinheit am 9. Mai auf dem Roten Platz in Moskau tat. Symbolpolitik.

An der Parade in Peking nahmen nur wenige europäische Staatschefs teil, auch dies ist wie vor einem knappen halben Jahr in Moskau. **Spitzenpolitiker aus den USA und Japan blieben ebenfalls fern und aus der EU kam lediglich der tschechische Präsident Miloš Zeman.** Putin wollte aber Gleiches mit Gleichem vergelten: Als Ehrengast saß er neben Chinas Staats- und Parteichefs Xi Jinping auf der Tribüne. Er sei der angesehenste und ehrenhafteste Gast für das chinesische Volk, hieß es dazu aus dem chinesischen Außenministerium.

Angesichts der komplizierten Beziehungen zum Westen soll das russisch-chinesische Miteinander zeigen: Nicht nur eine gemeinsame Wahrnehmung des Zweiten Weltkrieges verbindet uns, sondern auch eine ähnliche Sicht auf die heutige Situation der Welt. "Dieser Besuch von Wladimir Putin ist ein Signal an die Weltgemeinschaft, dass Russland und China nach einer umfassenden strategischen Partnerschaft streben", sagt Alexej Maslow, der Leiter der Orientalistik-Abteilung an der Higher School of Economics in Moskau.

Dabei suchen China und Russland eine Annäherung nicht nur in der Politik. Vor allem die militärische Zusammenarbeit sei die Grundlage für die russisch-chinesische strategische Partnerschaft, sagt der russische Verteidigungsminister Sergej Schojgu. "Unsere Länder üben einen stabilisierenden Einfluss auf die Situation in der Welt aus", zitiert die russische Nachrichtenagentur Ria-Nowosti den Minister. Die chinesische Seite sekundiert: Bei der Vorbereitung auf die Parade in Peking habe die chinesische Führung "die russische Erfahrung bei der Mobilisierung patriotischer Stimmung" übernommen, sagt der stellvertretende chinesische Außenminister Chen Gopin der russischen Zeitung *Kommersant* .

## **Russisch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen bremsen**

Überschattet wird die Freundschaftsdemonstration in China allerdings davon, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Russland und China auf einem Tiefstand angekommen ist. Der Warenumsatz zwischen beiden Ländern ist zuletzt um knapp 30 Prozent gesunken.

Auch die großen, milliardenschweren Energieprojekte vom russischen Gazprom und vom chinesischen Energiekonzern CNPC sind ins Stocken geraten. Der Start der Gaslieferung durch die Pipeline "Kraft Sibiriens " wurde auf 2021 verschoben , die China ab 2019 mit jährlich 38 Milliarden Kubikmeter Gas versorgen sollte.

Dass sich das Wirtschaftswachstum Chinas verlangsamt, bereitet dem russischen Partner Sorge. Wegen des Falls der Ölpreise, der zum Teil durch die wirtschaftliche Krise in China bedingt ist, gerate Russland tiefer in die Rezession, schreibt die Nachrichtenagentur Bloomberg.

## **Ziemlich beste Freunde**

Die Spannung in den Beziehungen zwischen China und Russland auf der einen Seite und dem Westen auf der anderen Seite wird nicht nur durch das Fernbleiben der westlichen Spitzenpolitiker in Peking deutlich. Nach Angaben der *Washington Post* bereitet die US-Regierung Sanktionen gegen chinesische Unternehmen vor, die für Hackerangriffe auf amerikanische Organisationen verantwortlich sein sollten. Die Sanktionen gegen Russland werden verlängert und sogar erweitert. Es ist also kein Wunder, dass Peking und Moskau nach einer engeren Kooperation streben.

Die Mehrheit der russischen Bevölkerung scheint jedenfalls die Annäherung an China zu unterstützen. Nach Angaben des Meinungsforschungsinstituts Lewada-Zentrum äußern sich etwa 80 Prozent der Russen positiv über die Volksrepublik. China steht somit auf Platz zwei nach Weißrussland in der Liste der freundlichsten Länder.

**COPYRIGHT:** ZEIT ONLINE

**ADRESSE:** <http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-09/china-militaerparade-wladimir-putin>